

Übersicht der Mittelgeber, Förderer und Kooperationspartner*innen



Gewerkschafter*innen in der indonesischen Fabrik Nikomas – Frauenpower in der zweiten Reihe. Hier stellen über 50.000 Arbeiter*innen Sportschuhe für große Marken wie Nike und Adidas her.

Foto @ FEMNET

Finanzbericht des Vorstands

für den Zeitraum vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

In Zeiten von Kriegen, Wirtschaftskrisen und protektionistischer Handelspolitik rückt das Thema gerechter Lieferketten in den Hintergrund, und auch die Entwicklungszusammenarbeit gerät zunehmend unter Druck. Dennoch trugen die bereits laufenden Projekte dazu bei, dass FEMNET auch im Jahr 2024 gewachsen ist. So stiegen die Einnahmen um über 30 Prozent auf 1.794.944,02 Euro. Dies erklärt sich vor allem aus einem Mehr an Bundesmitteln, die insbesondere für die großen Multi-Akteurs-Partnerschaftsprojekte in Bangladesch, Indonesien und Indien flossen. Dementsprechend erhöhten sich die Ausgaben ebenfalls auf 1.792.134,84 Euro.

Folglich beläuft sich das Plus am Ende des Jahres auf 2.809,18 Euro, die Rücklagen der Organisation steigen auf 236.060,29 Euro. Den Jahresabschluss hat die WHP Steuerberatungsgesellschaft mbH, Gesellschaft für Wirtschafts- und Steuerberatung erstellt, auf Plausibilität geprüft und keinen Grund zur Beanstandung gefunden.

Gesamtergebnis 2024

Aktiva	2024 [in €]	2023 [in €]
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. EDV-Software	0,00	0,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	170,00
II. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	13.987,50	13.987,50
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus sonstigen Lieferungen und Leistungen	1.563,43	10.132,50
2. Forderungen gegenüber den Zuwendungsgebern	63.832,95	0,00
3. Forderungen gegenüber Personal, Krankenkassen/Lohnfortzahlungen wg. Krankheit, Finanzamt	2.108,50	2.127,89
4. Wertpapiere	101.428,80	99.800,00
	168.933,68	112.060,39
II. GLS Bank, Guthaben zum 31.12.2024	303.076,83	500.787,28
III. Paypal-Konto	1.514,47	1.757,48
C. Rechnungsabgrenzungsposten *	23.733,22	1.413,22
Summe Aktiva	511.245,70	630.175,87

* Rechnungen, die vor dem Jahreswechsel bezahlt wurden, jedoch Leistungen betreffen, die erst im Jahr 2025 erbracht werden.

Bilanz zum 31.12.2024 mit Vorjahresvergleich

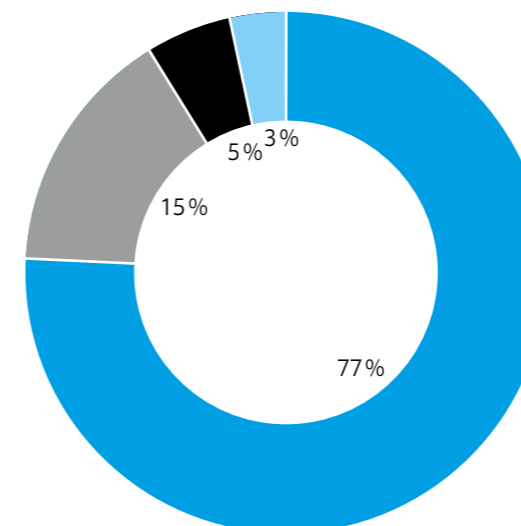
Passiva	2024 [in €]	2023 [in €]
A. Vereinsvermögen		
I. Gewinnrücklagen		
Vereinskapital		
1. Gebundene Gewinnrücklagen	233.251,11	225.817,33
II. Ergebnisvortrag	2.809,18	7.433,78
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Personalkosten	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Lieferungen und Leistungen	14.080,00	7.316,46
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen	16.690,93	9.028,64
2. Verbindlichkeiten an Lohn- und Kirchensteuer soz. Zulagen Dezember	14.730,05	16.773,67
3. Kreditkartenabrechnung Dezember	75,50	190,21
4. Erhaltene Kautionen	0,00	0,00
	31.496,48	25.992,52
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten **	229.608,93	363.615,78
Summe Passiva	511.245,70	630.175,87

** Zuwendungen, die im Jahr 2024 geflossen sind, die aber erst im Jahr 2025 wirksam werden.

	2024 [in €]	2023 [in €]	Differenz
Einnahmen			
A. Ideller Bereich			
Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen	11.071,00	10.654,00	3,9%
B. Ertragsteuerneutrale Posten			
Einnahmen aus Spenden	79.194,78	111.803,27	-29,2%
C. Vermögensverwaltung			
Zins- und Kurserträge	3.198,14	408,14	683,6%
D. Zweckbetrieb			
Zuwendungen des Bundes	1.383.338,13	1.072.022,90	29,0%
Zuwendungen Dritter (Stiftungen, Kirchen etc.)	257.738,33	128.000,80	101,4%
Sonstige Einnahmen, Bildrechte und Broschüren	3,00	69,75	-95,7%
Auftragsarbeit	11.151,35	15.421,50	-27,7%
Projektarbeit	49.249,29	22.855,97	115,5%
Gesamteinnahmen	1.794.944,02	1.361.236,33	31,9%
Ausgaben Ideeller Bereich			
Personalkosten	917.403,41	793.895,64	15,6%
Honorare	150.550,53	170.720,70	-11,8%
Abschreibungen	5.281,17	8.650,21	-38,9%
Sachausgaben	101.627,66	82.180,16	23,7%
Bewirtungskosten	9.275,44	3.072,17	201,9%
Reisekosten	47.297,96	38.645,09	22,4%
Projektförderung Partner, Nothilfefonds	535.646,18	256.375,04	108,9%
Rückzahlung Projekt-Restmittel aus 2023	25.052,49		
Vermögensverwaltung			
B: Gesamtausgaben Vermögensverwaltung	0,00	263,54	-100,0%
C: Gesamtausgaben Wirtschaftl. Betrieb	0,00	0,00	
Gesamtausgaben	1.792.134,84	1.353.802,55	32,4%
E. Jahresergebnis	2.809,18	7.433,78	-62,2%
1. Ergebnisvorträge aus dem Vorjahr	0,00	0,00	
2. Einstellungen in die gebundenen Ergebnismittel	2.809,18	7.433,78	
F. Ergebnisvortrag	0,00	0,00	

Einnahmen

Übersicht Einnahmen

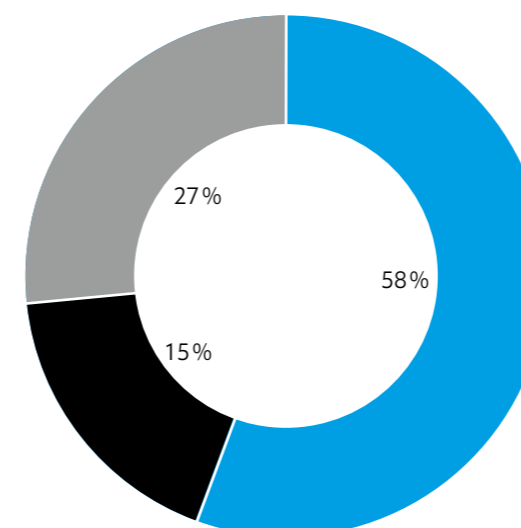


- Zuwendungen des Bundes
- Zuwendungen Dritter
- Spenden, Mitgliedsbeiträge
- Auftragsarbeiten, Erlöse, Broschüren, Projektarbeit

Partnerschaften sind Programm

Bundesmittel bilden nach wie vor die Basis unserer Arbeit: So erhielten wir 2024 insgesamt 1.383.338,13 Euro primär vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Dies zum einen für Projekte mit Partner*innen in Indien, Indonesien und Bangladesch, insbesondere für gesündere Arbeitsbedingungen in Fabriken, ein besseres Monitoring von Arbeitsrechtsverletzungen oder die Unterstützung von Gewerkschaften bei Abkommen mit Unternehmen gegen geschlechtsspezifische Gewalt. Zum anderen für die Beratung von Unternehmen und Hochschulen bei der nachhaltigen Beschaffung von Textilien und Lebensmitteln und die Bildungsarbeit an Schulen und Hochschulen.

Übersicht Zuwendungen Dritter



- Stiftungen
- Kirchen
- Sonstige

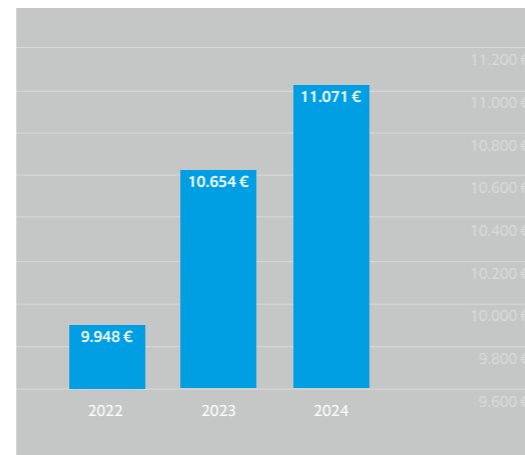
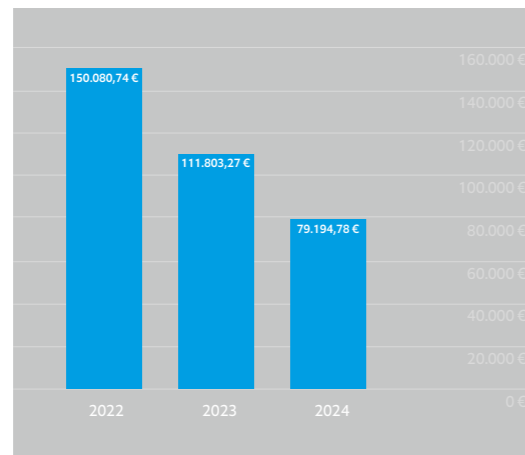
Gestärkt dank Stiftungen

Eine besondere Stütze der Projekte waren im vergangenen Jahr die Gelder von Stiftungen, insbesondere der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen (SUE NRW) für die Bereiche Bildung und Beratung. Insgesamt 148.918,61 Euro erhielten wir von Stiftungen – 50 Prozent mehr als im Vorjahr. Dazu zählten auch Mittel von der Rosa-Luxemburg-Stiftung für ein Rechts-hilfe-Projekt in Indien und Bangladesch, in dem wir Beschwerden über Unternehmen im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) dokumentieren. Insgesamt verdoppelten sich die Mittel von Stiftungen, Kirchen und sonstigen Organisationen, wie etwa Fairtrade, auf 257.738,33 Euro.

Stark gestiegen sind im vergangenen Jahr auch die Erlöse aus Projektarbeiten, allen voran für Workshops an Schulen und Hochschulen sowie Veranstaltungen – und machen somit knapp drei Prozent des Etats aus.

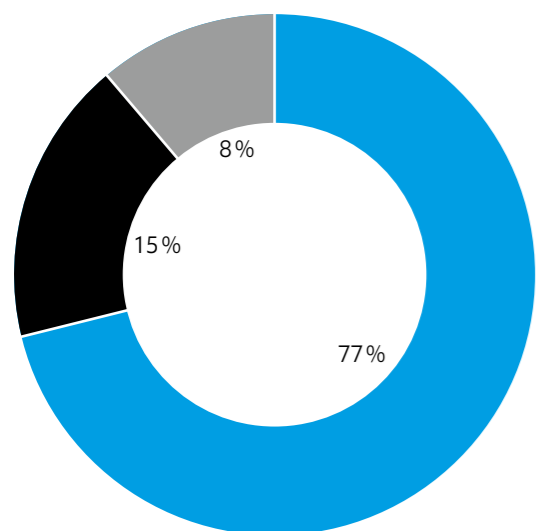
Spenden in schwieriger Lage

Die politisch und wirtschaftlich angespannte Situation führt auch im Fundraising zivilgesellschaftlicher Organisationen zu rückläufigen Einnahmen. FEMNET blieb hiervon nicht verschont und musste im zweiten Jahr in Folge ein geringeres Spendenaufkommen verkräften – im Berichtszeitraum beliefen sich die Spenden auf insgesamt 79.194,78 Euro. Ein Teil der Mittel wurde in das Jahr 2025 vorgetragen, um eine Finanzierungslücke zwischen zwei Projekten zu überbrücken.



Entwicklung der Spenden

Der Rückgang der Spenden um rund 30 Prozent spiegelt einen längerfristigen Trend wider: Das öffentliche Interesse an internationaler Projekthilfe nimmt seit Jahren kontinuierlich ab. Im vergangenen Jahr konnten wir weniger Erstspender*innen für unsere Arbeit gewinnen. Demgegenüber steht jedoch die erfreuliche Entwicklung bei unseren treuen Spender*innen: Durch gezielte Beziehungspflege, klar definierte Ziele sowie eine transparente und regelmäßige Projektkommunikation ist es gelungen, zahlreiche Unterstützer*innen zu wiederholten Spenden zu motivieren. Der Anteil der Mehrfachspender*innen stieg dadurch auf 77 Prozent, diese spendeten zudem häufiger.



Mitgliedsbeiträge im Jahresvergleich

Trotz des Trends, sich eher vor der eigenen Haustür zu engagieren, konnten wir mehr Mitglieder mobilisieren, sich für FEMNET stark zu machen. So erhöhten sich die Mitgliedsbeiträge im Vergleich zum Vorjahr um knapp vier Prozent auf 11.071,00 Euro.

Verteilung der Gesamtspenden

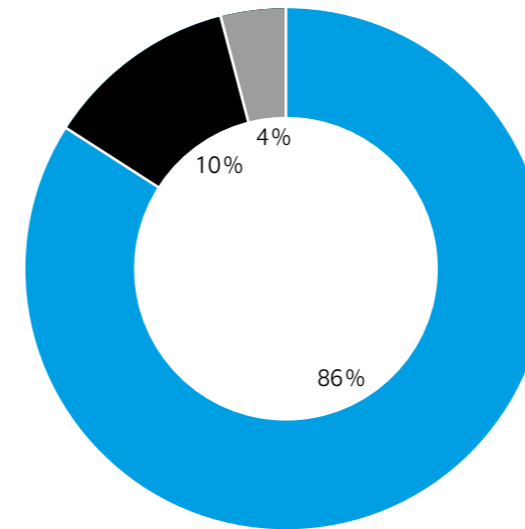
- zweckfrei
- Solidarische Arbeit
- Nothilfefonds

Die zweckfreien Spenden machen erneut den überwiegenden Teil der Gesamtspenden aus. Dies ist ein deutliches Zeichen für das Vertrauen, das unsere Spender*innen in unsere Projektarbeit setzen. Für akute Notlagen unserer Partner*innen, die außerhalb unserer langfristig angelegten Projekte liegen, steht ein eigener Fonds zur Verfügung, aus dem wir 2024 Mittel nach Myanmar transferierten.

Ausgaben

Übersicht Ausgaben

- Programmausgaben
- Verwaltung
- Werbung

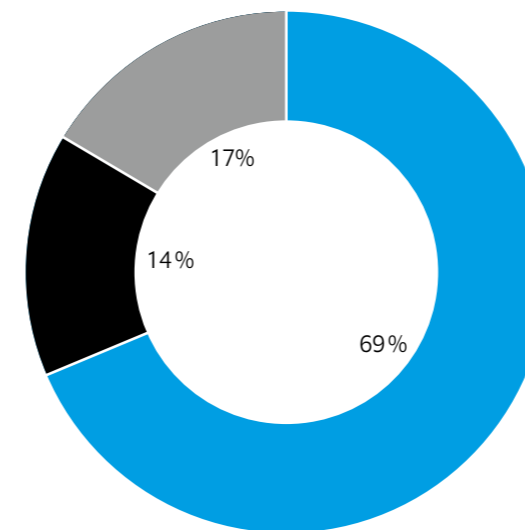


Der Löwenanteil der verfügbaren Gelder (1.547.484,58 Euro) floss, wie auch schon in den Jahren zuvor, in unsere Projekte im In- und Ausland. Dank einer professionalisierten IT und elektronischer Rechnungsbearbeitung konnten wir den Anteil der Verwaltungskosten trotz höheren Aufwands für das Projektmanagement auf dem Niveau der Vorjahre bei zehn Prozent halten (173.759,37 Euro). Für die Werbung gaben wir 70.890,89 Euro aus, was vier Prozent der Ausgaben entspricht.

Dabei schlugen vor allem die Löhne für unsere, Stand Ende des Jahres, 22 Mitarbeiterinnen in Höhe von 917.403,41 Euro zu Buche, die sich im Vergleich zum Vorjahr um 15 Prozent erhöhten – und damit nur unterproportional zur Steigerung der gesamten Ausgaben um mehr als 30 Prozent entwickelten.

Programmausgaben

- Ausland/Politisches
- Beratung
- Bildung



Die Verlagerung der Vereinsaktivitäten in den Auslandsbereich setzt sich weiter fort, der mit einem Umsatz von 1.072.574,65 Euro mittlerweile 70 Prozent des Gesamtbudgets ausmacht. Denn neben den großen Multi-Akteurs-Partnerschaft-Projekten in Indien, Indonesien und Bangladesch wickelten wir auch einige Vorhaben für die GIZ ab, beispielsweise zu Beschwerdemechanismen in indischen Fabriken gemeinsam mit der Fair Wear Foundation (FWF) oder zur Unterstützung einer Unfallversicherung in Bangladesch.

Zweites Standbein bleibt die Bildung, in deren Zentrum das von Engagement Global über das Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB) und der SUE NRW finanzierte Projekt ModeFairbindet steht. Von der Stiftung gefördert wurde auch das Vorhaben Fair4Ju, das die Bildungsarbeit mit einer nachhaltigen Beschaffung in Jugendgästehäusern kombiniert. Die Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz förderte ein Projekt zum Thema Klima und Kleidung, das im vergangenen Jahr auslief.

Erfolgreich gestaltete sich auch das Projekt Fair Wear Works, gefördert über FEB und unterstützt von Fairtrade Deutschland, in dessen Rahmen wir gemeinsam mit dem Global Nature Fund Unternehmen und Vereine aus Gesundheit und Sport sowie Hochschulen bei der nachhaltigen Beschaffung beraten. Insgesamt gaben wir für die Inlandsprojekte 474.909,93 Euro aus.

Geplante Mittelverwendung und Ausblick

Die großen geopolitischen Umwälzungen werden auch unsere Arbeit beeinflussen – sowohl im Inland als auch im Globalen Süden. Die Finanzierung für entwicklungspolitische Vorhaben sinkt weltweit, besonders gravierend wirken sich die Kürzungen der USA unter Präsident Donald Trump aus. Unsere indonesische Partnerorganisation Trade Union Rights Centre (TURC) ist bereits davon betroffen und musste einen Großteil der Mitarbeitenden entlassen. Die innenpolitische Situation ist ebenfalls angespannt: Der Etat des Bundesentwicklungsministeriums schrumpft, angesichts der gesellschaftlichen Verwerfungen im eigenen Land gerät die Finanzierung von Vorhaben in anderen Ländern auf den Prüfstand.

Dennoch gibt es grünes Licht für neue Projekte: Aller Voraussicht nach können wir unsere Arbeit im Bereich der fairen öffentlichen Beschaffung wiederaufnehmen und werden weiterhin Kommunen dabei beraten, wie sie transparente und gendergerechte Vergaben umsetzen können.

Auch planen wir die Fortsetzung der Multi-Akteurs-Partnerschaft mit Unternehmen, um die Arbeitsbedingungen von Frauen in Indonesien und Indien zu verbessern – etwa mit Hilfe von verbindlichen Regeln zum gesundheitlichen Schutz von Frauen in Fabriken oder Health Camps zur medizinischen Vorsorge.



Foto @ FEMNET

„ Danke!

Unser aufrichtiger Dank gilt allen Förderern und Spender*innen, mit deren Unterstützung das Engagement von FEMNET wirken kann. Rechte für Menschen, Regeln für Unternehmen – diesem Credo folgt unsere Projektarbeit, um faire Arbeitsbedingungen im globalen Süden und einen gerechten Handel zu stärken. Die zunehmende Abschottung von Märkten und Rückbesinnung auf Nationalstaaten machen eine internationale Zusammenarbeit der Zivilgesellschaft wichtiger denn je. Die Vision einer Wertepartnerschaft des Handelns braucht Kräfte, die sich für Menschenrechte und Umweltschutz stark machen und dem Vormarsch autoritärer Regime entgegenreten.

Ermittlung der Rücklagen	[in €]
Anfangsbestand per 01.01.2024	233.251,11
Zuführung 2024	2.809,18
Endbestand per 31.12.2024	236.060,29
Endbestand zweckgebundene Rücklagen	236.060,29
Verwendung der Rücklagen	
Genussrechte	13.987,50
Eigenanteil Projekte/Fundraising/Kampagnen	72.072,79
Lohnsummenpolster	150.000,00
	236.060,29

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG
 IBAN: DE 93 4306 0967 0300 800 800
 BIC: GENODEM1GLS

oder online über
www.femnet.de